

GATTUNGSMARKETING PUBLIKATION ZEIGT ›PRINTLAND BAYERN‹

Wenn sich dem Druck verbundene bayerische Landesverbände zusammensetzen und eine gemeinsame Darstellung über ihr Tun, über die Stärken, die Effizienz und Nachhaltigkeit von Print sowie die Kultur des Druckens publizieren, ist das mehr als nur eine Informationsbroschüre. Entstanden ist ein beispielhaftes und lesenswertes Werk, das die Vielfalt des Mediums Print repräsentiert.

Noch nie gab es eine so große Vielfalt an gedruckten Medien wie heute. Sie werden geschätzt, gelesen, weitergegeben und aufgehoben. In einer Zeit, in der Information und Kommunikation immer schnelllebiger und flüchtiger werden, schätzen die Menschen das Bleibende, das Hintergründige und das Wertige an gedruckten Medien. »Gut so, denn eine Demokratie braucht vielfältige, unabhängige und kritische Printmedien«, ist im Vorwort der 116-seitigen Publikation zu lesen.

Und weil man diesen Anspruch in Bayern hat, haben sich der Börsenverein des Deutschen Buchhandels (Landesverband Bayern), der Verband Bayerischer Zeitungsverleger, der Verband Druck und Medien Bayern sowie der Verband der Zeitschriftenverlage in Bayern zusammengetan und gemeinsam die Publikation ›Printmedien Bayern‹ geschaffen.

Darin kommen Journalisten sowie führende Köpfe aus Forschung, Wissenschaft und Wirtschaft zu Wort. Betrachtet werden Printmedien in ihrer ganzen Vielfalt und aus ganz unterschiedlichen Blickwinkeln. Allesamt lesenswerte Beiträge, die Bayern als ausgeprägtes ›Printland‹ darstellen.

Mit seiner einzigartigen Dichte an Buch-, Zeitungs- und Zeitschriftenverlagen, an Papierherstellern und Druckfarbenproduzenten, an Maschinenherstellern, Druckereien sowie an Forschungsinstituten und Hochschulen verfügt der Freistaat Bayern über allerbeste Voraussetzungen, um als »führender Printmedienstandort in Deutschland und Europa auch die Zukunft zu gewinnen«, zeigen sich die Verbände sehr selbstbewusst.



lagen und Buchhandel) auch über die Grenzen Bayerns hinaus nicht schaden.

Denn die Wirkung von Print ist ungebore-

chen. Das belegen auch die in der Publikation aufbereiteten Zahlen. Und Print ist mehr als Zeitung. Dies deutlicher und bewusster zu machen, dafür leistet Bayern mit der lesenswerten Publikation ›Printmedien Bayern‹ einen ganz starken Beitrag.

Das beweist das Druckwerk aber auch selbst auf eindrucksvolle Weise. Die Münchner Agentur storyboard war für Layout und Umsetzung verantwortlich, das haptische Naturpapier Tauro stellte Berberich Papier bereit, gedruckt und verarbeitet wurde bei Schleunungdruck in Marktneudorf.

Die Publikation kann bei den beteiligten Branchenverbänden kostenfrei angefordert werden.

› www.vdmb.de

Ausbildungsverträge LEICHTER RÜCKGANG UM 1,4%

2016 wurden erstmals seit Jahren wieder mehr neue Ausbildungsverträge für Medientechnologen abgeschlossen. Das belegt die aktuelle Bildungsstatistik des Zentralfachausschusses Berufsbildung Druck und Medien (ZFA). Die Ausbildungszahlen im Beruf Medientechnologe Druck stiegen 2016 um 7,5% gegenüber 2015, die Medientechnologen Siebdruck legten um 20,4% zu und die Medientechnologen Druckverarbeitung um 5,2%. Die Ausbildungsquote (Anteil der Auszubildenden an der Gesamtbeschäftigtenzahl) in der Druckindustrie lag bei über 8%, was bezogen auf die Gesamtindustrie ein überdurchschnittlicher Wert ist.

Insgesamt lernten 2016 in den drei Ausbildungsjahren 12.381 Auszubildende einen Beruf in der Druck- und Medienwirtschaft. Die Gesamtausbildungsverhältnisse sanken damit um 2,2% gegenüber 2015 mit 12.663 Azubis – vor allem bedingt durch rückläufige Zahlen beim Mediengestalter Digital/Print, der 4,9% einbüßt (3.027 in 2016 gegenüber 3.182 in 2015). Die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverhältnisse lag 2016 bei 4.700. Das stellt gegenüber 4.767 im Vorjahr einen Rückgang von 1,41% dar.

› www.bvdm-online.de



Die Publikation zeigt Bayern als führenden Printstandort.